Hessenmeisterschaften Senioren und Versehrte Einzel 2023/24

(Bericht von L. Wolf, Fotos von U. König und H. Weigel)

Am 13. und 14.1.24 fanden die Einzel der Seniorinnen, Senioren und Versehrten statt, die gleichzeitig auch als Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften dienen. Es traten 107 Sportler/Innen an, wobei die Altersklasse B bei Damen und Herren die meisten Starter/Innen verzeichnete. Aber so peu à peu werdes es auch mehr Konkurrenten in C.

Damen A

Wie alle wissen, ist Wiesbaden nicht einfach zu bespielen und besonders die Damen klagen über viele Splits. Um so bemerkenswerter die tolle Vorlaufserie (1300) der noch amtierenden Hessen- und Deutschen Meisterin Uta König. Ihr Resultat wurde an diesem Tag nur von zwei Herren übertroffen. Allerdings hatte Uta sehr starke Konkurrenz mit den beiden Jungseniorinnen und erfahrenen Bundesligaspielerinnen Alexandra Filor und Michaela Göbel-Janka, und auch Renate Heeg trat in diesem Jahr an. Mischel und Renate wahrten ihre Chance auf den Titel mit einem Schnitt über 200. Im Zwischenlauf schob sich Mischel zunächst auf Platz 2 vor, im Finale drehte sie richtig auf und wurde gleich bei ihrem Debut Landesmeisterin der Seniorinnen A. Nur im 1. Finalspiel konnte Uta noch mithalten, musste sich aber aufgrund von zwei schwächeren Spielen mit Platz 2 begnügen. Als Dritte qualifizierte sich auch Renate für die DM.

Ebenfalls im Finale A. Filor, N. Schrank und K. Koths, wobei letztere mit 580 Pins in drei Spielen aufhorchen ließ.

Damen B

Die Seniorinnen der Altersklasse B hatten ihre Meisterschaft bereits nach der Qualifikation entschieden. Es gab eine einzige Änderung in der Reihenfolge der Finalteilnehmer im gesamten Wettbewerb: A. Reuter (5.) schob sich noch vor Ch. Viel. Wieder einmal kämpften Martina Beckel und Petra Duplois-Laun um den Titel und wie in den beiden letzten Jahren setzte sich Martina durch. Bronze holte sich Angela Naujoks knapp vor Ulrike Schütz, die zur Belohnung ebenfalls in München starten darf. Aufgrund der guten Ergebnisse der hessischen Spielerinnen im Vorjahr hat Hessen in 2024 vier Startplätze in dieser Gruppe.

Damen C

In 2023 kämpften gerade einmal 3 Damen um die Reihenfolge auf dem Podium, jetzt waren es schon 6! Eindeutige Favoriten natürlich die amtierende Deutsche Meisterin Lydia Heck-Seipel, an deren Leistung auch in diesem Jahr keine der anderen Damen auch nur annähernd herankam. Dahinter ging es eng zu. Letztendlich erkämpften sich Sabine Gertenbach Silber und Elena Custodio-Simon Bronze und damit das Startrecht bei der DM.

Versehrte Damen

Etwas überraschend belegte die Abonnementmeisterin Gabi Baumann nach dem Vorlauf nur Platz 2 hinter Melanie Siemonsen-Caldwell, die in Wiesbaden eine schöne Serie (1015) spielte. Das war sicher nicht nach Gabis Vorstellung und so riss sie mit fulminanten 246 im ersten Halbfinalspiel die Führung an sich und gab sie auch nicht mehr ab. Melanie und Sieglinde Tögel-Bertsch holten wieder Silber und Bronze, jedoch mit deutlich höheren Ergebnissen als in 2023.

Versehrte Herren 1

Als Führender zog Wolfgang Hüllenhütter mit einer sehr starken Serie von 1206 in den Zwischenlauf ein vor dem erstmals bei den Versehrten startenden Heinz Henrich. Einen starken Eindruck hinterließen auch Frank Rogalla und Harald Weigel. Der Titelverteidiger Michael Fleischhacker musste aus gesundheitlichen Gründen verzichten, Frank Herbig konnte sich mit der Anlage in Wiesbaden nicht so recht anfreunden. Im Halbfinale schenkten sich die Finalisten nichts. Zwischen der höchsten und niedrigsten Serie lagen nur 61 Pins und die Reihenfolge blieb im Prinzip unverändert. Den konditionell stärksten Eindruck machte Heinz, der Wolfgang im letzten Spiel noch den Sieg entriss. Erstmals stand auch Harald auf dem Podium.

Herren A

Sensationell startete Anastasios Chalkidis: Seine Serie von 1414 (Schnitt 235,7!) bescherte ihm bereits einen Vorsprung von 115 Pins. Ebenfalls sehr stark spielten auch Hubert Hess, Marco Kehr und Marc Lucke, die alle nur knapp die 1300 verpassten. Im Halbfinale erzielte Hubert tolle 870 und ließ Tasso tatsächlich hinter sich. Ob dieser an das vergangene Jahr dachte? Eschersheim ist sicher nicht seine Lieblingsanlage und dort rutschte er in 2023 noch Platz 1 auf 3!

Im Finale schwächelten beide, aber Tasso hatte das glücklichere Ende für sich.

Die Verfolger spielten in der Endrunde deutlich mehr, lagen aber schon zu weit zurück. Bronze gewann Marco vor Jo Schiller. Marc hätte sicher auch eine Chance auf eine Medaille gehabt, musste aber verletzungsbedingt aufgeben.

Herren B

Hier war die spannende Frage: Konnte jemand Manfred Zabel die Titelverteidigung streitig machen? Nach dem Vorlauf lag er auf Platz 1, jedoch dicht gefolgt von dem Trio Rick Baker, Manfred Staab und Manfred Jost, und auch die Herren auf Platz 5/6 lagen noch in Sichtweite. Den stärksten Eindruck in der Zwischenrunde hinterließ M. Staab (830); er setzte sich an die Spitze mit 10 Pins Vorsprung auf M. Zabel. Die nächsten Verfolger (R. Baker und M. Jost) hatten schon 80 bzw. 86 Pins Rückstand. Bronze war aber auch noch für H.J. Naumann, R. Fischer und R. Appel möglich. Im Finale zeigte M. Zabel, wer der Chef im Ring ist. Er spielte als einziger einen Schnitt > 200 und holte sich Platz 1 vor M. Staab zurück. Erst im allerletzten Spiel konnte M. Jost seinen Minirückstand auf R. Baker gutmachen und erkämpfte sich Bronze.

Kurios: Die Medaillen gewannen Manfred, Manfred und Manfred ☺. (Das ist auch der Grund, warum ich die Spieler im Bericht immer mit Nachnamen aufgeführt habe.)

Herren C

Sehr erfreulich war, dass gleich 12 Herren in dieser Altersklasse antraten. Den stärksten Eindruck hinterließ im Vorlauf Andres Fernandez, aber auch Werner Laun war nicht viel schwächer. Verhaltener starteten Norbert Baumann, Klaus Färber, Bertram Gilbert und Joachim Lucke. Viele der Herren C trainieren regelmäßig in Eschersheim und kennen die Besonderheiten der Bahnen besser als manch anderer. So legte Norbert eine tolle Serie im Halbfinale hin (839) und setzte sich deutlich an die Spitze. Dahinter wurde das Feld kräftig durcheinander gewirbelt. Andres verschenkte einen möglichen Sieg, da er verspätet zum HF kam und erst im 8. Frame des 1. Spiels einsteigen konnte. Trotzdem schaffte er noch den Finaleinzug und beendete den Wettkampf auf Platz 4. Das Podium erreichte Norbert vor Joachim und Bertram.

Vor dem 2. Start gab es Probleme mit der Ölmaschine auf den Bahnen 25 und 26. Leider wurde dies zu spät bemerkt. Die Herren B (Plätze 9 – 12) und die vier führenden Herren C hatten dadurch deutliche Nachteile, wofür ich mich nur entschuldigen kann.

Versehrte Herren 2

Leider fand in diesem Jahr kein Wettbewerb in dieser Klasse statt. Olaf Meinhard, im letzten Jahr noch mit einem Schnitt von 193 Landesmeister, muss wohl auf nicht absehbare Zeit auf seinen Sport verzichten. Das tut mir sehr leid. Olaf, wir wünschen dir alles Gute und hoffen, dass vielleicht eine OP zur Linderung deiner Schmerzen beiträgt und du irgendwann wieder die Bällen rollen lassen kannst.

Allen Siegern und Platzierten gilt mein herzlichster Glückwunsch.

Unsere Vertreter in München:

Da A U. König (TV), M. Göbel-Janka, R. Heeg

Da B M. Beckel, P. Duplois-Laun, A. Naujoks, U. Schütz

Da C L. Heck-Seipel (TV), S. Gertenbach, E. Custodio-Simon

V Da G. Baumann

He A A. Chalkidis, H. Hess

He B M. Zabel, M. Staab

He C N. Baumann, J. Lucke

V 1 H. Henrich

Angesichts dieser Namen dürfen wir auf tolle Wettkämpfe hoffen.